

	<p>Objekt: Jodtinktur 5% nach Momburg</p> <p>Museum: Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. Teutoburger Str. 50, Eingänge Ed.-Windthorst-Str. 23 und vom Klinikum Bi.-Mitte 33604 Bielefeld 0521 581 -2267 info@krankenhausmuseum- bielefeld.de</p> <p>Sammlung: HNO (Zur Geschichte der Hals- Nasen-Ohren-Heilkunde)</p> <p>Inventarnummer: LBM065</p>
--	---

Beschreibung

Jodtinktur 5% nach Momburg; Braunes Steilbrust-Weithalsglas mit rotem Kunststoffdeckel.

Inhalt: Jodtinktur. Weißer Aufkleber mit roter Schrift: 'Jodtinktur 5% nach Momburg VORSICHT!', Prägung am Flaschenboden: 'DAB 7 1 100 8 W'

Jod-Kaliumjodidlösungen wurden im 20. Jahrhundert zur Pinselung am Kehlkopf, im Rachen, in der Nase und im Ohr verwendet. Ob es genau die Jodtinktur 5% nach Momburg war, ist nicht sicher überliefert.

Im Jahr 2020 wird die "Jodtinktur 5% nach Momburg" immer noch hergestellt, für Färbezwecke und zur Diagnostik verwendet.

Grunddaten

Material/Technik:

Glas, Kunststoff, Wirkstoff

Maße:

100 ml Volumen

Schlagworte

- Jod

Literatur

- Dr. Theodor Heryng (1905): Untersuchungs- und Behandlungsmethoden der Kehlkopfkrankheiten. Berlin, S. 130
- Lübbers, W. und Lübbers, C. (2016): Namensgeber historischer Instrumente der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Tuttingen, S. 14